

Hervorragender Aufsteiger fordert Eichstätts Sportkegler

Eichstätt (rbm) Eichstätts Landesligasportkegler brauchten erneut eine Leistungssteigerung ihres Heimschnittes von 5739 Holz, um sich gegen den hervorragend kämpfenden Aufsteiger Bavaria Mitterharthausen durchzusetzen. Nach der Mittelpaarung schien der Kampf schon entschieden, da die Hausherren mit 159 Holz führten, am Ende jedoch konnte man mit dem Gesamtergebnis von 5793:5728 Holz zufrieden sein, da die Gäste eine tolle Aufholjagd auf Eichstätts Bahnanlage zeigten. Ein erstes Highlight war in der Auseinandersetzung zwischen den für den erkrankten Michael Niefnecker eingesprungenen Walter Bauer und dem Gästeakteur Martin Gürster zu verfolgen. Bauer trumpfte sofort mit sehenswerten 522 Holz auf und holte sich dadurch 27 Zähler (Gürster 495). Im zweiten Abschnitt drehte Gürster den Spieß um und entführte mit starken 520:486 (Bauer) einen Gesamtgewinn von 8 Holz, da er bei 0 Fehlern schließlich mit 1015:1007 die Oberhand behielt. Das andere direkte Duell zwischen Andreas Niefnecker und Karl-Heinz Wurm endete dagegen nach einer tollen Anfangsphase Niefneckers (510 Holz) mit 74 Pluszählern für Eichstätt, wobei der Hausherr nach 200 Schub mit 989 Holz über Wurm (915) klar dominierte. 66 „Gute“ waren demnach ein gutes Polster für die Mittelpaarung der Domstädter, die mit Markus Rehm und Jürgen Frey hervorragend besetzt war. Rehm mühte sich in den ersten drei Durchgängen redlich, ohne voll zu überzeugen, setzte jedoch mit einem Knaller von 274 Holz, insgesamt gute 947 Zähler, seinen Gegner Ernst Rohrmüller (877) letzten Endes schachmatt. Frey bot gegen den Haudegen Norbert Wydra eine famose Einstellung und ging deshalb auch mit tollen 966 Holz von der Bahn. Wydra unterlag nur knapp sowohl in den Vollen als auch im Räumen und pendelte sich bei guten 943 Holz ein. Nun schnellte Eichstätts Vorsprung auf beruhigende 159 Holz empor. Das kampfstärke Schlussduo des sich noch nicht in Sicherheit befindlichen Aufsteigers stellte jedoch nach aufopferungsvollem Engagement eine viel zu hohe Hürde für die Blau-Weißen dar, die zunächst im 1. Durchgang mit 84 Miesen belastet wurden, da Stefan Spiegel und Christian Buchner gegen Tobias Wydra und Florian Hartl kein Land sahen (427:511). Erst im 2. Durchgang konnten sich die Hausherren besser behaupten und 7 Holz zurückerobern (497:490). Die Gäste ließen jedoch nicht locker, entschieden auch den 3. Durchgang mit 17 Zählern für sich (467:484). Erst im Finale schwang sich Buchner zu starken 269, insgesamt 963 Holz auf, verlor aber gegen den Tagesbesten Hartl (1026) unerwartet hohe Minushölzer (-63). Sein Mitsstreiter Spiegel kam im gesamten Verlauf des Matches nicht so richtig auf Betriebstemperatur und büßte somit gegen Wydra 31 Hölzer (921:952) ein, die Punkte blieben jedoch auf Grund ihrer guten Vorkämpfer in Eichstätt.

Klarer Heimsieg für Herren 3

Eichstätt (rbm) Mit einem Plus von 112 Hölzern beendeten die Herren 3 der DJK Eichstätt ihren Heimkampf gegen den TV 1861 Ingolstadt 2 (2529:2417). Dabei trumpfte vor allem Eichstätts Startpaar Robert Thaller und Franz-Xaver Dirr großartig auf, da sie mit 456 und 466 Holz ihren Gegnern Norbert Lippert (418) und Mile Cubra (424) das klare Nachsehen gaben. So war es nicht weiter tragisch, dass Markus Spiegel und Richard Gabler nicht zu ihrer Form fanden und im Gesamtverbund 57 Zähler an Wolfgang Rhein und Günther Kirchner abgeben mussten (391:374, 349:423), da sie von Eichstätts Vorguthaben (80 Holz) zehren konnten. In der Schlussphase machte Bernhard Micki mit hervorragenden 463 Holz gegen Adolf Atzberger (366) den entscheidenden Schritt zum Gewinn dieser Begegnung, nachdem sein Kamerad Stefan Winhard gegen Hans Forberger knapp unterlag (404:412).

Entscheidung im Damenspiel schon im Startpaar

Eichstätt (rbm) Das für die Sportkegler/innen der DJK Eichstätt verlustpunktfreie Wochenende begannen die Damen mit ihrem Heimerfolg (1668:1486) gegen den SKC Königsmoos. Im Startpaar stand mit Käthe Wilke und Christl Holzschuh die ältere Generation auf dem Prüfstand. Während Wilke mit Problemen im Räumen zu kämpfen hatte und dadurch gegen Nicole Knoll mit 373:400 Holz passen musste, holte Holzschuh gegen eine völlig überforderte Evelin Brosi mit 437:275 Holz die Vorentscheidung in diesem Spiel. Mit einem Vorsprung von 135 Holz ließen es sich Ursula Niefnecker und Anna-Lena Gabler nicht nehmen, zu ihrer Mannschaftskameradin Holzschuh Tuchfühlung zu bekommen und überzeugten ebenfalls mit 431 und 427 Holz. Wacker kämpften ihre Gegenspielerinnen Tina Mayr (402) und Gaby Kreitmeir (409) gegen die aufkommende hohe Niederlage an, ohne sie verhindern zu können.